zu TOP 5.1.1.1.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

(Antrag Nr. 15-0651/2021) N1

Eingereicht am 15.03.2021 um 22:25 Uhr.

gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Stadtbezirksrat Mitte

Änderungsantrag zu Drucksache Nr. 0524/2021:
Bushaltestelle „Kröpcke" und Fahrbahnerneuerung Ständehausstraße / Georgstraße

Antrag
Der Drucksache wird mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

1. in der Georgstraße/Ständehausstraße wird der Radverkehr vom Georgsplatz kommend in Richtung Hauptbahnhof bis in die Luisenstraße auf einem (neu zu markierenden) Fahrradstreifen auf der Fahrbahn gegen die Einbahnstraße geführt, so wie es auch aktuell in der Ständehausstraße der Fall ist. Der Fahrradstreifen wird mindestens 2m breit und flächig rot markiert hergestellt.
2. Es wird geprüft, ob die Haltestellen am aktuellen Ort zu belassen sind oder aber in Höhe Ständehausstraße/Expocafe mit den Taxi-Halteplätzen zu tauschen wären.
3. ~~In jedem Fall~~ sollten die Haltestellen und Haltebucht, um einen guten Verkehrsfluss zu ermöglichen, mehr in die Gehwegsfläche integriert werden - wie es kürzlich auch an der Dreifaltigkeitskirche umgesetzt wurde. So könnte ein gegenläufiger Fahrradstreifen unter Beibehaltung der Überholmöglichkeit wartender Busse durch den Rad- und Autoverkehr ermöglicht werden.
4. Auf der Fahrbahn wird gut sichtbar und in ausreichender Ausgestaltung eine Fahrrad-Piktogrammkette von der Luisenstraße bis zum Georgsplatz markiert.
5. im Kurvenbereich Ständehausstraße/Georgstraße wird ein breiter Zebrastreifen markiert.
6. Die Parkplätze in der Georgstraße enfallen bis auf Behinderten Parkplätze und Lieferzonen.

Soweit a möglich

geändert 26/04/21 [illegible]

Begründung

1. der Radweg auf dem Opernplatz ist in Höhe der Denkmäler vormittags oft von Lieferverkehren zugeparkt und ab Windmühlenstraße in einem sehr schlechten Zustand. Außerdem kann der Radweg bei sämtlichen Veranstaltungen, Kundgebungen und in deren Auf- und Abbauzeiten nicht genutzt werden. Außerdem gibt es im Bereich der Kurve Georgstraße/Ständehausstraße oft Konfliktpotenzial mit Fußgänger*innen, die den Radweg zum flanieren nutzen. Die gegenläufige Radwegeführung in der Ständehausstraße hat sich in den vergangenen Jahren absolut bewährt und sollte ausgebaut werden. Daher ist ein Wechsel des Radweges auf die Fahrbahn geboten. Eine flächige Rotmarkierung steigert die Sichtbarkeit und reduziert das Konfliktpotenzial zwischen den Verkehrsarten. Im Bereich der Denkmäler könnte dann eine ordentliche Lieferzone auf dem alten Radweg eingerichtet

werden.
2. der Tausch der Aufstellflächen mit dem Taxihalteplatz sollte mit der ÜSTRA zusammen geprüft werden, möglicherweise ist der andere Standort attraktiver und besser zu erreichen.
3. wenn eine halbbreite Haltebucht in den Gehweg gebaut würde, könnte auf der Restfahrbahn der neue Fahrradstreifen samt einer Fahrbahn für den Kraft- und Radverkehr in Richtung Aegi umgesetzt werden. Der Gehweg ist überaus breit und kann durch die kleinen Bäume, die ggf. Gefällt werden müssten, in dem Bereich gar nicht genutzt werden. Der Verlust an Gehwegflächen wäre daher absolut vertretbar.
4. es ist immer mal wieder zu beobachten, dass der gegenläufige Fahrradstreifen in der Ständehausstraße durch Radfahrende in falscher Richtung befahren wird. Um deutlich zu machen, dass der Radverkehr in Richtung Aegi auf der Fahrbahn abgewickelt wird, ist eine so genannte Piktogrammkette mit Fahrradsymbol und Richtungspfeil als lenkendes Element sinnvoll.
5. der Opernplatz ist für die Besucher*innen der City ein angenehmer Ort, um vom Shopping auszuruhen und etwas Weite zu erleben. Er wird insbesondere vom Kröpke aus betreten. Da die Verkehrsberuhigung durch die Pflasterung im Kurvenbereich gescheitert ist, muss unbedingt ein gesicherter und bevorrechtigter Überweg für zu Fuß Gehende geschaffen werden.
6. Unter und neben dem Platz gibt es genügend Parkflächen in Tiefgaragen und Parkhäuseren.

18.62.01 BRB
Hannover / 17.03.2021